



### Thomas Brändle,

geboren am 15. November 1969, lebt und arbeitet am Ägerisee im Kanton Zug, Schweiz. Arbeits- und Studienaufenthalte sowie ausgedehnte private Reisen führten ihn immer wieder ins nahe und ferne Ausland. Er war Kantonsrat in Zug und schreibt seit einigen Jahren humoristische Kurzgeschichten, Romane, Kolumnen und Theaterstücke. Mit seinem sehr eigenen Blick auf Menschen und Dinge sieht er immer auch das Groteske und Absurde des jeweiligen Augenblicks. Aufmerksamkeit im In- und Ausland erregte sein ebenfalls bei Wolfbach erschienener Kriminalroman „Das Geheimnis von Montreux“, der durch die jüngsten Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zur Realsatire avancierte.

[www.thomas-braendle.ch](http://www.thomas-braendle.ch)



### THOMAS BRÄNDLE VATIKAN CITY ROMAN

GEBUNDEN, 240 SEITEN  
ISBN 978-3-905910-21-6  
CHF 38.–, EURO 29.–

Das Vatikanische Geheimarchiv bietet seit dem Jahr 2003 neu zugänglich gewordene Quellen, die es ermöglichen, den schwierigen Umgang der mit absolutem Wahrheitsanspruch auftretenden katholischen Kirche mit den ebenso absolutistischen Ideologien des 20. Jahrhunderts zu rekonstruieren. Innerhalb der Kirche, zwischen ihren Gläubigen und Angehörigen, den Klerikern selber, zwischen der Kurie und dem Papst, dem diplomatischen Staatssekretariat und dem dogmatischen Heiligen Offizium, zwischen den religiösen Bruderschaften und den der Kirche zugewandten Logen gab es immer die unterschiedlichsten, oft unversöhnlichen Auffassungen, wie sich die gemeinsame Religion im Wind der Geschichte mit den weltlichen Heilsbringern konkret zu arrangieren habe.

Dabei ging es längst nicht mehr nur um das Seelenheil der Katholikinnen und Katholiken, sondern ebenso um handfeste ökonomische Interessen, welche nicht nur durch den eigenen Staat mitten in der Ewigen Stadt möglich und stetig mit weiteren steuerlichen und wirtschaftlichen Privilegien ausgeweitet worden waren, bis hin zur Gründung einer eigenen Bank, des IOR, des Istituto per le Opere di religione, das seit seiner Gründung immer wieder den Petrusdom bis in seine Grundfesten erschütterte.

Vor diesem Hintergrund spielt die folgende fiktive Geschichte. Von Reise- und Arbeitsaufenthalten kennt Thomas Brändle die im Roman gewählten Schauplätze und Begebenheiten persönlich. Für die Leserin und den Leser ohne Kenntnisse der Historie kann *Vatikan City* eine spannende und herausfordernde Unterhaltung sein, für die Kennerin und den Kenner eine aufschlussreiche Erzählung mit neuen möglichen oder unmöglichen Ein- und Ansichten und für die engagierten Interessierten der Anfang einer faszinierenden, packenden Odyssee über Religion und das heutige moderne und virtuelle Finanzsystem.

”

*Da eine moderne Demokratie aus menschlichen Säugetieren bestehe, könne eine allgemeine Angst Signale fehlleiten oder sogar auslöschen. Das ist dann die Stunde der charismatischen Anführer auf der politischen Bühne, die sich kurzfristig als Retter aufspielen, langfristig aber in Depression und Krieg führen können. Sobald die Macht vom Volk, und damit die Weisheit der Vielen, auf die Rädelführer übergeht, bedeutet das das Ende der Demokratie. Demnach solle jede Partei, die es mit der Demokratie ernst meine, ihren Teil dazu beitragen, die Ängste in der Bevölkerung zu reduzieren.*

*Gaetano war schon immer begeistert von Che Ernesto Guevara, erinnert sich Matthias. In seinen Augen ging es Che nie um sein eigenes Glück, sondern um das des Kollektivs. Das weltberühmte Bild, das der junge Fotograf Alberto Korda schoss, prangte bei ihm sogar als Kleber auf dem Sturmgewehr. Und er war begeistert von Guevaras Ideen für eine befreite Gesellschaft, um die sich wegen seines frühen und heldenhaften Todes allerlei natürlich verklärende Mythen ranken. Die Vorstellung, dass Menschen gemeinsam handeln und die Dinge richten, statt sie einem diffusen Gott oder grossmäuligen Reptilien in Uniformen zu überlassen, faszinierte immer schon auch Matthias.*

*Dass sich Gaetano durch die Bekanntschaft mit Alina eine Tür in diese von ihm verherrlichte Welt öffnete, musste ihm wie ein Wink des Schicksals vorgekommen sein. Gaetano Cortesi würde die Visionen des grossen Che Guevara zu neuem Leben erwecken. Was für ein verlockendes Angebot des Schicksals!*

*Aber weswegen trennte sich Gaetano dann von dem Manuskript und schickte es ihm?*